

PRESSEMITTEILUNG - 39 -

Datum 20.02.2020

Hochwasserschutz in Lenzer Wische und Wittenberge Die erste Landkreisreise führt Minister Axel Vogel in die Prignitz

Agrarumweltminister Axel Vogel informiert sich am Mittwoch über wichtige Hochwasserschutzmaßnahmen im Landkreis Prignitz. Das Arbeitstreffen mit kommunalen Vertretern und lokalen Akteuren war der Auftakt für weitere Besuche, Gespräche und Vor-Ort-Termine, die der Minister in allen Brandenburger Landkreisen in dieser Legislaturperiode absolvieren möchte. Landrat Torsten Uhe bedankte sich bei Axel Vogel, dass ihn die erste Landkreisbereisung in die Prignitz mit ihren schönen Naturgegebenheiten und der guten Entwicklung der letzten Jahre geführt hat.

Der Minister informierte sich auf der Burg Lenzen und am Schöpfwerk Gaarz über das überregional, über die Landesgrenze Brandenburgs hinaus wirksame Hochwasserschutzvorhaben "Flutungspolder Lenzer Wische". Es zählt zu den prioritären Maßnahmen im Nationalen Hochwasserschutzprogramm (NHWSP) im Flussgebiet der Elbe.

Seit 2017 kooperieren die Elbanlieger Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen unter der Federführung Brandenburgs bei der Realisierung des Projektes. Die Kosten teilen sich der Bund und die drei Länder. Schleswig-Holstein hat eine finanzielle Beteiligung nach Fertigstellung für Betrieb und Unterhaltung der Anlage zugesagt.

Eine vom Landesamt für Umwelt (LfU) im vergangenen Jahr beauftragte hydronumerische Modellierung steht kurz vor dem Abschluss. Diese bestätigt nach den noch vorläufigen Ergebnissen die Berechnungen der Machbarkeitsstudie zur Nutzung des Gebietes als Flutungspolder im Hochwasserfall. Demnach wird von einer signifikanten Absenkung des Hochwasserscheitels von bis zu 21 Zentimeter und somit einer wesentlichen Entlastung der Unterlieger bis nach Schleswig-Holstein ausgegangen. Mitte des Jahres werden Eigentümer und Nutzer der Überflutungsflächen zu einer Veranstaltung eingeladen. Hier soll über den aktuellen Stand der Gutachten wie auch mögliche Entschädigungsleistungen gesprochen werden.

Aktive und zeitnahe Bürgerinformation war ein wesentlicher Aspekt bei der Unterzeichnung der länderübergreifenden Vereinbarung, auf die der Landkreis Prignitz bestanden hatte.

Nach Abstimmung zwischen den beteiligten Ländern und der Freigabe dieses Gutachtens soll eine umfangreiche Deichzustandsanalyse beauftragt werden. Bernd Lindow von der Unteren Naturschutzbehörde beim Landkreis hält dies für dringend erforderlich. Seines Wissens sind die Deiche in der Lenzer Wische zwischen 200 und 300 Jahre alt. „Daher würde ich trotz guter Pflege eine Flutung derzeit nicht unterschreiben“, sagte er.

In Wittenberge informierte sich Minister Vogel über das Bauvorhaben „Elbstraße“ im Bereich des Nedwighafens. Im Rahmen des Gemeinschaftsbauvorhabens des LfU und der Stadt werden zeitgleich eine Hochwasserschutzwand errichtet und mit mobilen Elementen ausgestattet sowie die durch das Elbehochwasser 2013 an der Fahrbahn und den Nebenanlagen der Elbstraße verursachten Schäden beseitigt. Die Fertigstellung des Vorhabens ist im Spätsommer 2021 geplant, die Investitionskosten liegen bei zirka 3,4 Millionen Euro. Das Projekt ist Teil des Stadt-Umland-Wettbewerbs des Landes Brandenburg und wird anteilig zu 80 Prozent über Mittel des „Europäischen Fonds für regionale Entwicklung“ (EFRE) und zu 20 Prozent aus Mitteln des Landes gefördert.

Vogel: Am Schöpfwerk in Gaarz unmittelbar an der Ländergrenze zu Mecklenburg-Vorpommern informierte sich Umweltminister Axel Vogel (2.v.l.) über die Nutzung von Flächen der Lenzer Wische als Flutungspolder im Hochwasserfall. Foto: Landkreis Prignitz